

# Hannovers Golfer mit Doppelschlag

VON STEFAN DINSE  
.....

**GARBSEN.** Die Herren des GC Hannover waren zuerst wieder im Clubhaus am Blauen See in Garbsen. Noch vor den Damen, mit denen sie dann gemeinsam feierten. Grund genug gab es, beide Mannschaften setzten sich in der Relegation durch und schafften den Einzug in die 1. Bundesliga. Das ist in der Vereinshistorie das erste Mal.

Die Herren hatten für das Public Viewing auf der Anlage des GC Hamburg-Falkenstein keinen Blick. Von diesem Verein kommt Esther Henseleit, die bei den Olympischen Spielen in Paris sehr überraschend die Silbermedaille gewann. „Wir haben nur auf uns geschaut“, bekräftigte Trainer Frédéric Ammon. Für das entscheidende Duell mit dem Hamburger Golf- und Country-Club Treudenberg mobilisierten die Gäste alle Kräfte.

„Es war sehr knapp“, berichtete Ammon. Mit 1:3 lagen die Gäste in den Vierern bereits zurück, drehten das dann aber noch in eine 2,5:1,5-Führung vor den Einzelnen am zweiten Tag. Und diesen Hüftschwung nahmen sie mit, am Ende bejubelte die junge Mannschaft des GCH ein 6,5:5,5. „Im letzten Jahr waren wir im Stechen gescheitert, dieses Mal wollten wir es unbedingt. Daher war der Druck groß“, so Ammon. Aber anschließend war alles im grünen Bereich.

Das Ziel ist es nun, sich in der 1. Liga Nord zu etablieren. „Dazu wollen wir das Team ergänzen und etwas breiter aufstellen“, sagte der Coach. Das Oberhaus wird etwas kostspieliger, doch bis zum Neustart im Mai nächsten Jahres bleibt ja auch noch Zeit.

Die siegreichen Damen des GCH trafen aus Düsseldorf ein. Dort hatten sie den Berliner GC Stolperheide mit 6,5:2,5 vermeintlich klar bezwungen. „Die Berliner haben es uns aber schwer gemacht“, räumte Trainer Joshua Kausche ein. Bei den Damen werden nur drei Vierer (statt vier) und sechs Einzel (statt acht) gespielt. Mit 2:1 ging das Team in die Einzel. Und alsbald deutete sich an, dass es in den Einzelnen reichen würde – der Jubel war groß.

„Auf diesen historischen Moment haben wir dann mit den Männern auf der Terrasse angestoßen“, so Kausche. „Mit beiden Mannschaften in der 1. Liga zu bestehen, wird schwer. Wir sind der Underdog, das ist uns klar, andere haben bessere finanzielle Rahmenbedingungen. Aber wir werden alles versuchen“, sagte GCH-Vorsitzender Andreas Kirchhoff. Neue Sponsoren sollen gefunden werden, in den nächsten Wochen dürfte es etliche Gespräche geben.